

Liebe Mitglieder des Panathlon Club Chur und Umgebung,
geschätzte Gäste,

Wenn man als Trainerin oder Trainer über Jahre hinweg einen jungen Menschen begleitet, dann gibt es viele gemeinsame Erlebnisse, viele Trainings, viele Wettkämpfe, viele Gespräche. Aber es gibt Momente, die stechen heraus – Momente, in denen man spürt, dass hier etwas Besonderes heranwächst. Die Übergabe des Sportförderpreises des Panathlon Club ist ein solcher Moment. Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, heute einen jungen Radsportler aus Chur auszuzeichnen, der im vergangenen Jahr mit beeindruckenden Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hat: Andri Steinmann.

Andri ist ein Musterbeispiel für die *polycyclide Ausbildungsphilosophie* von Swiss Cycling. Eine Ausbildungsphilosophie, welche Athletinnen und Athleten möglichst lange in mehreren Radsportdisziplinen fördern möchte. 2025 startete er bei den Junioren gleich in drei Disziplinen – Mountainbike, Strasse und Radquer – und dies äusserst erfolgreich: Er ist sowohl im Nationalkader Strasse als auch im Nationalkader Mountainbike vertreten und konnte im Radquer bereits Weltcuprennen im Nationalmannschaftstrikot bestreiten.

Ein Blick in seine Sportlerbiografie zeigt, dass er bis vor kurzem auch Sportartübergreifend sehr vielseitig unterwegs war: Mit Fussball, Unihockey, Skifahren, Snowboard, Turnen, Schwimmen, Orientierungslauf, Turnen. In den letzten Jahren hat sich aber immer klarer herausgestellt, dass seine grösste Leidenschaft dem Radsport gilt.

Diese Leidenschaft zeigt sich in seinem Trainingsfleiss und seiner Wettkampfbegeisterung. Andri ist einer jener Athleten, die man als Coach eher bremsen als antreiben muss. So kommt es nicht selten vor, dass ich von Andri eine Nachricht erhalte, ob er am Ruhetag nicht doch noch etwas auf das Fahrrad gehen könnte. «het mega lust»

Und Wettkämpfe würde er am liebsten zwei pro Wochenende bestreiten – selbst Ende September nach einer langen Saison. (Am Samstag noch Saisonfinale auf dem Bike und am Sonntag Saisoneröffnung auf dem Quer).

Was Andri besonders auszeichnet, ist seine Energie, sein inneres Feuer für den Radsport, das immer vollgas brennt. Er ist ehrgeizig, aber nie verbissen; diszipliniert, aber offen für Neues. Eigenschaften, die ihn zu einem Vorbild für viele junge Athletinnen und Athleten an unserem Trainingsstützpunkt machen.

Als Trainer im Radsport, durfte ich die Entwicklung von Andri in den letzten 7 Jahren miterleben. Sein Weg ist geprägt von stetigem Fortschritt. 2025 kann er auf seine bisher erfolgreichste Saison zurückblicken: Siege auf höchster nationaler Ebene im Mountainbike und auf der Strasse, ein zweiter Platz in einem international eingestuften Radquerrennen, sowie wertvolle Erfahrungen an internationalen Wettkämpfen wie der MTB-Weltmeisterschaft im Wallis, den Strassen-Europameisterschaften oder Klassikern wie Paris–Roubaix.

Seinen bisherigen Höhepunkt feierte Andri mit dem Gewinn des Junioren-Schweizermeistertitels im Strassenrennen – ein Solosieg mit zwei Minuten Vorsprung, wohlgeremert im jüngeren Jahrgang. Ein Triumph, der seine physische Stärke, seine taktische Reife und seine mentale Stabilität eindrucksvoll unterstreicht. Kein Wunder, dass er bereits auf dem Radar des Schweizer UCI Pro Teams Tudor von Fabian Cancellara steht.

Andri ist aber nicht nur ein Athlet, der durch seine Leistungen überzeugt, sondern auch durch seine bescheidene, respektvolle Art. Er inspiriert seine Teamkollegen und die jüngeren Athletinnen und Athleten durch seine Haltung – als jemand, der vorangeht, ohne laut zu sein.

Mit dem Sportförderpreis des Panathlon-Clubs Chur und Umgebung wird heute ein Athlet ausgezeichnet, der sinnbildlich für die Zukunft des Schweizer Radsports steht.

Der Preis ehrt nicht nur seine bisherigen Leistungen, sondern auch das, was in ihm steckt: das Potenzial, noch viele weitere Erfolge zu feiern – im Sport und darüber hinaus.

Im Namen aller, die dich auf deinem Weg begleiten dürfen, gratuliere ich dir von Herzen zu dieser Auszeichnung. Wir alle freuen uns auf die nächsten Kapitel deiner sportlichen Laufbahn – und ich bin überzeugt: Da kommt noch einiges.

Herzliche Gratulation, Andri.